

I.46

Gott, ich und die anderen

Stark wie ein Baum – eine Stuhlkreis-Andacht zum „Wachsen und Werden“

Ein Beitrag von Claudia Floer



Jedes Kind möchte und soll mutig, stark und selbstbewusst werden. In dieser Unterrichtseinheit werden den Schülerinnen und Schülern Vergleiche vom Wachsen und Werden eines Baums und anderer Pflanzen mit der Entwicklung eines Menschen vom Baby zum Erwachsenen aufgezeigt. Die Kinder erfahren, wie sie sich selbst mit Gottes Hilfe und der Begleitung von lieben Menschen entwickeln und entfalten können. Die Unterrichtseinheit endet mit einer Stuhlkreis-Andacht aus den zuvor erarbeiteten Inhalten.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe: 1 bis 4

Dauer: 4 Unterrichtsstunden

Kompetenzen: Selbstvertrauen in die eigenen Fähigkeiten entwickeln, bei Schwierigkeiten oder Ängsten auf menschliche und göttliche Hilfe vertrauen, Dankbarkeit lernen und Hilfsbereitschaft zeigen

Religiöse Bereiche: Nach Gott und den Menschen fragen, Wachsen und Werden, Andacht, Symbole

Medien: Texte, Arbeitsblätter, Vorlagen

Zusatzmaterial: farbige Bildkarten (M 1)

Auf einen Blick

Legende:

AB: Arbeitsblatt, TX: Text, LN: Lied mit Noten, VL: Vorlage

L: Lehrkraft; SuS: Schülerinnen und Schüler



Gesprächsimpulse



Tipps/Hinweise



Alternative/Differenzierung

1. Stunde

Thema: Ein kleiner Baum will groß und stark werden

Einstieg: Die SuS dürfen von bisherigen Erfahrungen erzählen, die sie im Wald gemacht haben (z. B. Spaziergänge, Klettern, Verstecken, Baumfrüchte sammeln o. Ä.).

L und die SuS machen gemeinsam einen Waldspaziergang und nehmen bewusst kleine sprießende Bäumchen sowie große „alte“ Bäume wahr. (Naturmaterialien können als Anschauungsmaterial für die nächsten Stunden mitgenommen werden.)

Hauptteil:

M 1 (BK) **Was braucht ein Baum, damit er groß und stark wird?** / SuS beschreiben die Bilder und sammeln (ggf. an der Tafel), was ein Baum braucht, um groß und stark werden zu können (Wasser, Sonne, Erde), und was ihm schadet (Trockenheit; Spaziergänger, die nicht auf den Wegen bleiben und den Boden zertrampeln oder wahllos Äste und Blätter abreißen).

SuS säen Kressesamen auf Tellern/in Schalen mit Watte oder Erde aus und besprühen sie vorichtig jeweils mit Wasser. (Teller/Schalen an einen sonnigen Platz stellen, dann keimt das Saatgut innerhalb weniger Tage.)

Abschluss: L weist darauf hin, dass die SuS die Verantwortung für das Wachsen und Gedeihen der Samen in den nächsten Wochen übernehmen und es beobachten sollen.

Benötigt: mit Watte/Erde ausgelegte große Teller/Schalen, 2 Tütchen Kressesamen, 1 Sprühflasche, ggf. 1 kleine Pflanze im Topf

2. Stunde

Thema: Auch ein Baby will wachsen

Einstieg: Kurzer Rückblick auf die letzte Stunde mit Begutachtung der Kressesamen. L fragt die SuS nun nach ihrer jetzigen Körpergröße und ob sie wissen, wie groß sie ungefähr bei der Geburt waren.

L zeigt auf einem Zollstock die durchschnittliche Größe eines Babys (ca. 30–40 cm).

Hauptteil:**M 2 (TX)**

Das neue Baby / L liest die Geschichte vor. Anschließendes Gespräch, bei dem es Ähnlichkeiten gibt zwischen dem, was ein Baum und was ein Baby zum Wachsen braucht.

M 3 (AB)

Was braucht ein Baby? / SuS identifizieren die passenden Gegenstände.



SuS gestalten einen großen Bogen Papier mit der Überschrift: „Was alles kann.“: Sie malen in die Mitte ein Bild von sich als Baby und als jetziges Kind (oder kleben Fotos von sich auf) und schreiben darüber herum, was sie alles können/gelernt haben, seit sie ein Baby waren, auf was sie stolz sind usw.



Erstklässler schreiben nicht, sondern malen die Dinge.

Abschluss:

Präsentieren und Besprechen der Ergebnisse.

M 4 (LN)

Wir werden immer größer / Singen Liedes.

Benötigt:

1 Zollstock/Maßband, 1 großer Bogen Tonpapier pro Kind, Buntstifte/ggf. Fotos der Kinder und Klebstifte

3. Stunde**Thema:**

Gemeinsam sind wir stark

Einstieg:**M 5 (TX)**

Zerbrochen / L liest die Geschichte vor. Anschließendes Gespräch:



- Was fühlt sich Markus wie zerbrochen?
- Kennt ihr solche Gefühle auch?
- Woher und was könnte Markus helfen?

Hauptteil:

L verteilt an jedes Kind einen Haselbuschzweig/Holzspieß und fragt:



Stellt euch vor, dieser Zweig sei Markus. Kann mir einer von euch zeigen, wie er sich fühlt?



Ein Kind soll einen Extrazweig mittendurch brechen. Nun werden die Zweige aller SuS mit Paketschnur o. Ä. zu einem festen Bündel zusammengebunden. L fordert wieder ein Kind auf, zu versuchen, nun das ganze Bündel zu brechen.



- Was könnte dieser Versuch mit unserer Klassengemeinschaft zu tun haben?
- Wie kann unsere Gruppe stark werden?
- Was kann jede(r) Einzelne für den Zusammenhalt tun?

M 6 (VL)

Ich wünsche mir ... und danke für ... / Die SuS ergänzen die Wünsche und Danksagungen.

Abschluss: Gemeinsam werden zehn Sätze ausgesucht, die als Fürbitten in der Andacht (4. Stunde) vorgetragen werden.

L schreibt die Sätze ggf. auf ein Extrablatt und kopiert es in entsprechender Anzahl für die Andacht.

Benötigt: 1 Haselbuschzweig/Holzspieß pro Kind, Paketschnur

4. Stunde

Thema: Stuhlkreis-Andacht zum „Wachsen und Werden“

Vorbereitung: SuS gestalten gemeinsam die Mitte mit den benötigten Materialien (siehe unten), L verteilt die Kopien der Fürbitten.

Falls die Kresse in der Zwischenzeit schon ausgewachsen war und getrocknet wurde, sollte bis zu dieser Unterrichtsstunde für Nachhub gesorgt werden.

Hauptteil:

M 7 (VL) **Stuhlkreis-Andacht** / L führt die Andacht mit den SuS durch.

Abschluss: Es kann ein gemeinsames Frühstück stattfinden, bei dem u. a. die geerntete Kresse verzehrt wird.

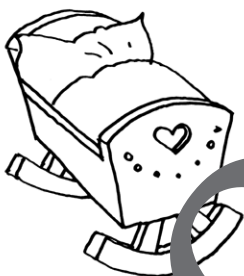
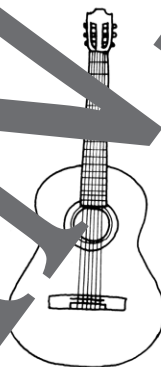
Benötigt: Für die gestaltete Mitte: 1 großes, helles Tuch, 1 ausgewachsene Kresse, die gebündelten Zweige (ggf. auch in einen Topf/Vase stellen), 1 einzelner Haselbuschzweig, die Bildkarten und 1 (ggf. 1 realer Pflanzensetzling im Topf), 1 Gießkanne, Kuscheltier o. Ä., Teelichte, 1 große Kerze, Feuerzeug/Streichhölzer
Für das gemeinsame Frühstück: Utensilien usw. (individuell).

M 3 Was braucht ein Baby?

Aufgabe 1: Schau dir die Bilder an. Was braucht ein Baby? Was tut ihm gut? Was braucht ein Baby nicht? Was schadet ihm vielleicht sogar?

✓ Gut: Setze neben diese Dinge einen Haken mit einem grünen Stift.

✗ Nicht gut: Streiche diese Dinge mit einem roten Stift durch.



💡 Fallen dir weitere Dinge ein, die ein Baby braucht, um sich wohlzufühlen?

M 5 Zerbrochen

Vor zwei Monaten ist Markus mit seinen Eltern in eine andere Stadt umgezogen und besucht dort jetzt die zweite Klasse. Es geht ihm nicht gut. Er vermisst vor allem seine Freunde, mit denen er über alles reden konnte und mit denen er sich nachmittags auf dem Bolzplatz oder bei der kleinen Eisdielen traf.

Aber auch sonst fühlt er sich in der Klasse noch nicht angekommen. Immer wieder muss er an den ersten Tag denken, als er mit der Klassenlehrerin Frau Melzer, in die Klasse kam. Frau Melzer begrüßte die Kinder und sagte dann: „Heute bringe ich einen neuen Klassenkameraden mit. Am besten stellst du dich selbst vor.“ Markus war aufgeregt und nervös. Er fing an zu sprechen: „Ich ... bin Ma..., Ma...“ Da rief aus der letzten Bank ein großer Junge: „Oh, du heißt also Mama?“ Alle anderen Kinder fingen an zu kichern oder sogar zu lachen. Markus wurde knallrot und wäre am liebsten im Erdboden versunken. Immer, wenn er aufgeregt ist oder Angst hat, fängt er an zu stolpern.

Frau Melzer rief schnell: „Kinder, das ist Markus, er gehört ab heute zu unserer Klassengemeinschaft und ich hoffe sehr, dass er sich schnell bei uns einlebt und gern mit uns zusammen ist.“ Zu dem großen Jungen sagte sie: „Lukas, du kommst in der Pause bitte zu mir ins Lehrerzimmer – ich glaube, es gibt da noch etwas zu klären.“ Und an Markus gerichtet: „Setz dich doch auf den freien Platz neben Hannes. Ihr werdet sich bestimmt gut verstehen.“

Markus schlich auf den zugewiesenen Platz, aber vom Rest der Stunde bekam er nicht mehr mit. Er konnte immer nur denken: „Zerbrochen – ich fühle mich wie zerbrochen.“



Ich wünsche mir ... und danke für ...

M 6



Ihr könnt frei Bitten, Wünsche und ein Dankeschön formulieren.

Hier einige Beispiele:



Ich wünsche mir weiterhin eine gute Klassengemeinschaft und danke für die Freundinnen und Freunde, die ich gefunden habe.



Ich wünsche mir Lehrerinnen und Lehrer, die mir alles gut erklären, und danke für alle, die Geduld haben, wenn ich etwas nicht verstehe.



Ich wünsche mir, dass wir alle gesund bleiben, und danke für meine Eltern, die mich jedes Mal, wenn ich krank bin, versorgen und trösten.



Ich wünsche mir, dass ich selbst immer hilfsbereit sein kann, und danke allen, die mir bisher geholfen haben.



Ich wünsche mir, dass ich es schaffe, nicht gemein zu sein, und danke für alle Menschen um mich herum, die mich so akzeptieren, wie ich bin.



Schreibt hier eigene Sätze auf:

Sie wollen mehr für Ihr Fach?

Bekommen Sie: Ganz einfach zum Download im RAABE Webshop.



Über 5.000 Unterrichtseinheiten
sofort zum Download verfügbar



Webinare und Videos
für Ihre fachliche und
persönliche Weiterbildung



Attraktive Vergünstigungen
für Referendar:innen
mit bis zu 15% Rabatt



Käuferschutz
mit Trusted Shops



Jetzt entdecken:
www.raabe.de